



BILD: SNOÖWMANNA STÖCHER



Einblick. Ausblick. Weitblick.

Wein- & Schlafreich REICHMANN urlaub@reichmann.st
 Khünegg 54, 8093 St. Peter a.O. www.reichmann.st +43 676 8749 3249

kat mit zarten Noten in Richtung Limette, Grapefruit, Mandarine, Apfel, frische Wiesenkräuter, Mandel oder Walnuss. Und wie so oft gilt auch hier: Das vermeintlich Stille ist meist das Spannende. Weiteres großes Plus: Der Welschriesling zählt zu jenen Rebsorten, die sehr gut mit dem Klimawandel umgehen können. In früheren Zeiten hatte die Winzerschaft nicht selten zu kämpfen, dass die Sorte reif wurde. Heute sind die Voraussetzungen ideal.

Zu Ehren der Rebsorte

Mit seinen Kollegen, den beiden Steirern Claudia Genner-Schauer von der Agentur brut+edel und dem in Süddeutschland lebenden Sommelier Gerhard Retter, hat Kollegger im Frühsommer 2021 die Wöschmeisterschaft ins Leben gerufen. Eine Huldigung der Rebsorte. In diesem Wettbewerb mit Blind-Tasting durch ein Panel an exzellenten Verkostern aus dem deutschsprachigen Raum wurden die besten Weine aus ganz Österreich in fünf Kategorien (Klassik, Riede, Prädikat, Nouvelle Welsch, Natu-

ral/Orange) ermittelt. Das Interesse und der Erfolg waren riesig. Heuer im Juni wird es die zweite Auflage geben. Das Ziel: weiter am Image des als Jausenbegleiter abgetanen Weins zu drehen. In Sommelier-Kreisen gilt der Welschriesling übrigens nicht ohne Grund als Must auf den Weinkarten oder in der Begleitung zum Menü. Sein spannungsreicher Charakter fordere heraus. Außerdem könne man Gäste mit dem neuen Weinstil des Wösch wirklich überraschen, so die einhellige Meinung. Durch seine vielen Facetten sei er zudem ein wunderbarer Speisebegleiter. Immer mehr private Weinfreunde legen sich den Underdog unter den Rebsorten in ihre Keller. Viele sind gesättigt von den allgegenwärtigen Chardonnays und Co., gleichzeitig fasziniert sie der Qualitätszuwachs des einst Verschmähten. Der Aufwärtstrend des Welschrieslings ist auch bei der Anzahl der angemeldeten Weine für die heurige Wöschmeisterschaft zu spüren. Wurden vor zwei Jahren 260 Welschrieslinge zur Verkostung eingereicht, sind es heuer schon 400.

Weingut Franz J. Hutter: Steirische Vielfalt – von der Klassik bis zur Riede

Im Steirischen Vulkanland produziert Franz J. Hutter, Mitglied der Top-Winzergruppe „Eruption“, naturnah und nachhaltig typisch steirische Weißweine und ausgezeichnete Rotweine, neuerdings auch Sekt, Verjus und Wermut.



BILD: SNOÖWMANNA STÖCHER

Der Familienbetrieb mit fast 10 Hektar Rebfläche weist auf eine lange Tradition zurück, die erste urkundliche Erwähnung erfolgte 1726. Das milde Klima mit heißen, trockenen Sommern und langen Herbsten mit kühlen Nächten sowie mittelschweren, fruchtbaren Böden gibt den Hutter-Weinen ihre Typizität.

So naturnah und nachhaltig als möglich, ehrliche Weine mit der Handschrift der Region und des Winzers für größtmöglichen Genuss zu produzieren, das ist die Intention von Franz J. Hutter und seiner Familie. Der Betrieb ist „Nachhaltig Austria“-zertifiziert. Typische Steirer, klassisch, fruchtig und trocken, bilden den größ-

ten Teil des Angebots. Eine Herausforderung ist die Kelterung der weißen Riedengewächse und der Rotweine. Der Ausbau der Weine erfolgt in Edelstahl tanks, Großholz- oder Barriquefässern, der des Natural Wine in der Tonamphore. Eine außergewöhnliche Bereicherung des Sortiments sind die PIWI-Weine sowie Fриз-

zante, Sekt, Wermut und Verjus. Für seine Weine wurde Franz J. Hutter vielfach ausgezeichnet: „Bester Muskateller“ bei der weltgrößten offiziell anerkannten Weinbewertung AWC, bester Ortswein „Sauvignon blanc“ bei der Pogusch-Bewertung, Top-Bewertungen mit seinen Rotweinen, weißen Riedengewächsen und Amphoren-Wein. Erhältlich sind die Weine in der guten Gastronomie und im Ab-Hof-Laden (inkl. Verkostungsmöglichkeit). Mit dem Onlineshop kommen die Weine rasch und unkompliziert mit der Österreichischen Post direkt nach Hause, ab 12 Mal 0,75 Litern natürlich kostenfrei.

Weingut Hutter

Reiting 2, 8330 Feldbach
 Tel.: 03152 4422

WWW.HUTTER-WEIN.AT